



Zahl der Woche: $\frac{1}{4}$

2018 wurden insgesamt 4 855 Frauen und 5 482 Männer des Landes stationär in Krankenhäusern wegen eines Schlaganfalls behandelt, wie das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt zum Welt-Schlaganfall-Tag am 29. Oktober mitteilt. Das waren 335 Patientinnen und Patienten weniger als 2017, aber 455 mehr als 2008. 1/4 der Behandelten (2 591) war unter 65 Jahre alt, davon 2/3 männlichen Geschlechts (1 668). Bei den über 65-Jährigen mussten hingegen mehr Frauen (3 932) als Männer (3 814) aufgrund eines Schlaganfalls stationär in ein Krankenhaus aufgenommen werden.

Ein Schlaganfall (auch Hirnschlag, Apoplex, zerebraler Insult) wird durch Störungen der Blutversorgung des Gehirns verursacht. Dabei kommt es zu einem regionalen Mangel an Sauerstoff und Nährstoffen (Glukose) und führt damit zu einem Absterben von Gehirngewebe. Für 80,5 % (8 324 Fälle) der 2018 im Krankenhaus behandelten Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter war ein Hirninfarkt Ursache des Schlaganfalls. Dieser wird durch eine Mangel durchblutung aufgrund von Gefäßverschlüssen verursacht. Für 18,4 % (1 906 Fälle) der im Krankenhaus Versorgten war eine Hirnblutung nach Riss eines arteriellen Blutgefäßes im Gehirn oder nach thrombotischem Verschluss einer Hirnvene Ursache für die Klinikaufnahme.

In Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen mit mehr als 100 Betten wurden 2018 insgesamt 2 728 Einwohnerinnen und Einwohner des Landes (1 175 Frauen und 1 553 Männer) nach einem Schlaganfall behandelt. 39,3 % der Behandelten (1 071) waren unter 65 Jahre alt. Die durchschnittliche Verweildauer für alle in Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen behandelten Schlaganfallpatientinnen und -patienten betrug 30,8 Tage.

Laut Todesursachenstatistik verstarben 1 006 Frauen und 775 Männer Sachsen-Anhalts 2018 an einem Schlaganfall oder an dessen Folgen. Dabei war für 736 Einwohnerinnen und Einwohner der Hirninfarkt und für 368 eine Hirnblutung Ursache des Schlaganfalls. Bei 204 Verstorbenen war die Ursache des Schlaganfalls nicht bekannt und bei 473 Personen führten deren Folgen zum Tod. 1 634 Einwohnerinnen und Einwohner, welche durch einen Schlaganfall oder dessen Folgen verstarben, hatten bereits ihren 65. Geburtstag hinter sich. Somit waren nur 8,3 % der Schlaganfalltoten jünger als 65 Jahre.

PRESEMITTEILUNG

Merseburger Str. 2
06110 Halle (Saale)

Tel. 0345 2318-702
Fax 0345 2318-913

Internet
<http://www.statistik.sachsen-anhalt.de>
E-Mail:
pressestelle@stala.mi.sachsen-anhalt.de